

## **Beschluss des Landrates vom 08.02.2018**

Nr. 1875

### **1. Begrüssung, Mitteilungen 2018** 2017/639; Protokoll: mb, mko

Landratspräsidentin **Elisabeth Augstburger** (EVP) begrüsst alle Anwesenden zur heutigen Sitzung, der zweiten im Jahr 2018.

– *Nordwestschweizerisches Parlamentarier/innen-Skirennen*

Der Anmeldeschluss rückt näher und es hat noch nicht sehr viele Anmeldungen. Es ist zu hoffen, dass sich noch einige motivieren können, an diesem Anlass teilzunehmen. Für das heutige Eishockeyspiel sind noch wenige Plätze im Stadion frei.

– *Rücktrittsschreiben*

Landratspräsidentin **Elisabeth Augstburger** (EVP) verliest ein Rücktrittsschreiben, datiert vom 17. Januar 2018:

*«Sehr geehrte Frau Landratspräsidentin, liebe Elisabeth*

*Im Hinblick auf die kommende Aufgabe, ab 1.7.2018 den Landrat zu präsidieren, habe ich mich entschieden, per 31.3.2018 als Präsident der Bau- und Planungskommission zu demissionieren und zugleich aus der BPK auszutreten.*

*Mit freundlichen Grüssen  
Hannes Schweizer»*

Landratspräsidentin **Elisabeth Augstburger** (EVP) verliest ein weiteres Rücktrittsschreiben, das von heute, dem 8. Februar 2018, datiert:

*«Sehr geehrte Frau Landratspräsidentin, liebe Elisabeth  
Geschätzte Landrätinnen, geschätzte Landräte  
Geschätzte Mitglieder des Regierungsrates*

*Seit bald 15 Jahren gehöre ich dem Landrat an. Es war eine sehr tolle, lehrreiche Zeit. Die vielen Persönlichkeiten kennenzulernen, war eine grosse Bereicherung. Anstehende Probleme nicht nur zu diskutieren, sondern sie vor allem zu lösen, war und ist oft eine grosse Herausforderung. Das Volk hat uns allen hier diesen Dauerauftrag erteilt. Und meistens – so finde ich – haben wir diesen Auftrag erfüllt.*

*Der Höhepunkt meiner politischen Karriere war zweifelsohne das Landratspräsidium im Jahre 2016/2017. Sie haben mich in dieses ehrenvolle Amt gewählt. Für Ihr Vertrauen möchte ich mich nochmals herzlich bedanken. Es war mir eine sehr grosse Ehre, das Baselbiet und unser Parlament in dieser Zeit zu vertreten.*

*Nun ist es an der Zeit, mich zu verabschieden. Per Ende März 2018 werde ich aus dem Landrat ausscheiden.*

*Erlauben Sie mir, verehrte Landrätinnen und Landräte, noch zwei kurze Anmerkungen:*

*Wir leben hier in einer stark vernetzten Region. Eine Region am Oberrhein, die durch viele Grenzen durchschnitten ist. Das macht eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit nicht nur*

*notwendig sondern gleichzeitig auch kompliziert und manchmal auch teuer. Dem muss sich die Politik und das Parlament offen und proaktiv stellen – «Baselbiet first» ist kein zielführendes Programm.*

*Und noch mein ganz persönliches Anliegen: die Biodiversität. Die Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen sind auch im Baselbiet stark bedroht, stärker als man auf den ersten Blick wahrnehmen mag. Bitte kümmern Sie sich auch weiter darum!*

*Schliesslich möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen allen bedanken: für die tollen Begegnungen und Gespräche, für den ein oder anderen Fight, den wir – und das habe ich immer sehr geschätzt - meist anständig und konstruktiv gefochten haben, vor allem aber auch für die gemeinsamen Lacher in diesem Saal.*

*Ihnen allen wünsche ich alles Gute und viel Erfolg und freue mich auf ein Wiedersehen.*

*Philipp Schoch, Landrat Pratteln»*

– *Entschuldigungen*

Ganzer Tag: Anita Biedert, Regierungsrat Thomas Weber

Vormittag: Regula Meschberger, Marie-Theres Beeler

Nachmittag: Bianca Maag-Streit, Marie-Therese Müller

Regierungsrat Thomas Weber befindet sich heute an der Versammlung der Eidg. Kommission für allgemeine Leistungen und Grundsatzfragen (ELGK) in Bern.

– *Verabschiedung von Marie-Theres Beeler*

Landratspräsidentin **Elisabeth Augstburger** (EVP) verabschiedet Marie-Theres Beeler mit folgenden Worten:

*«Marie-Theres Beeler wurde am 15. Januar 2009 als Nachfolgerin von Esther Maag angelobt und gehörte somit dem Landrat etwas mehr als 9 Jahre lang an. Während ihrer ganzen Amtszeit war sie Mitglied der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission. Seit 2011 sitzt sie auch in der Interparlamentarischen Kommission FHNW, zudem wirkte sie in der Spezialkommission Parlament und Verwaltung mit und war in der Legislaturperiode 2011-2015 Büromitglied; seither amtiert sie als Stimmzählerin.*

*Marie-Theres reichte 31 Vorstösse ein, die meisten in den Bereichen Gesundheits- und Sozialpolitik. Sie legte besonders Wert darauf, dass man in parteiübergreifender Zusammenarbeit zu guten Resultaten und somit ans Ziel kommt. Mit ihrem Hintergrund als Theologin und Mediatorin trug sie immer wieder dazu bei, Blockaden zu überwinden und weiterführende Lösungen mitzugestalten.*

*Der Rücktritt aus dem Landrat fällt ihr nicht leicht; aber er steht natürlich im Zusammenhang mit ihrer neuen Aufgabe als Stadträtin von Liestal, auf die sie sich sehr freut und der sie sich mit ganzer Energie widmen möchte.*

*Wir danken Marie-Theres Beeler ganz herzlich für ihr grosses Engagement im Landrat und für den Kanton Basel-Landschaft und wünschen ihr für ihr neues Amt sowie für ihren weiteren Lebensweg alles Gute!» [stehender Applaus]*

– *Verabschiedung von Landschreiber Peter Vetter*

Landratspräsidentin **Elisabeth Augstburger** (EVP) verabschiedet Landschreiber Peter Vetter mit folgenden Worten:

*«Peter Vetter wurde vom Landrat am 28. November 2013 in stiller Wahl zum Landschreiber für die Amtsperiode 2014-2018 gewählt, in einem Einervorschlag der Findungskommission; in ihrem Bericht hiess es, Peter Vetter überzeuge durch einen „abgerundeten Mix aus den hoch gewichteten Anforderungen Führungs- und Sozialkompetenz, Besonnenheit, Überzeugungskraft und Glaubwürdigkeit“. Als Jurist, mit grosser Führungserfahrung und dank seines Hintergrunds als Gemeinderat, Richter oder Schulratspräsident, sei er der richtige Kandidat; davon zeigten sich in den Hearings auch alle Fraktionen überzeugt.*

*Nach einer turbulenten Phase mit Wechseln an der Spitze der Landeskanzlei und entsprechender Unruhe bei den Mitarbeitenden übernahm Peter Vetter zusammen mit dem ebenfalls neuen 2. Landschreiber Nic Kaufmann keine leichte Aufgabe; und auch die Einarbeitung in die Verfahrensabläufe, Prozesse und die vielen Dossiers nahm Zeit in Anspruch – kein Wunder bei einem Quereinsteiger. Aber wer Peter Vetter bei dieser Aufgabe begleitete und beobachtete, konnte feststellen, wie rasch es ihm gelang, sich in der Materie zurechtzufinden; das geht von Wahlen und Abstimmungen über Stimmrechtsbeschwerden, die Verfahrensabläufe an Landratssitzungen und zur Bewältigung der vielen Geschäfte in der Regierungssitzung bis hin zu einer Menge Repräsentationsaufgaben.*

*Peter Vetter pflegte als Vorgesetzter einen partizipativen Stil und war für die Mitarbeitenden der Landeskanzlei immer greifbar und an ihrer Arbeit interessiert; besonders mit den Abteilungsleitern und -leiterinnen der Landeskanzlei stand er in einem engen Austausch, und neue, geeignete Gefässe wie regelmässige Teamsitzungen und ein Newsletter sorgten für eine offene und transparente Information, eine hohe Effizienz und ein angenehmes Arbeitsklima innerhalb unserer Stabsstelle.*

*Allerdings war es herausfordernd, Defizite und Schwierigkeiten aus der Zeit vor seinem Amtsantritt zu beheben oder zu beseitigen. Das waren schwierige und anspruchsvolle Prozesse, vor allem aufgrund der Vorgeschichte und wenn man unter Dauerbeobachtung seitens der Politik und der Medien steht. So geschah es bedauerlicherweise, dass Kritik an Zuständen, die inzwischen schon fast zwei Jahre zurückliegen und durch geeignete Massnahmen und Umstrukturierungen längst überwunden sind, anhaltend und öffentlich geäussert wurden. Angesichts der Heftigkeit dieser Vorwürfe, die auch an seinen Kräften zehrten, gab er im September bekannt, auf eine Wiederwahl zu verzichten und einen beruflichen Neuanfang zu wagen. Dieser Schritt überraschte alle, und viele, darunter auch ich, bedauerten das. Die deutlichen Äusserungen im Landrat und in den Medien hoben die Leistungen und Verdienste von Peter Vetter eindrücklich hervor. Ich zweifle auch nicht daran, dass er vom Landrat gut wiedergewählt worden wäre.*

*Diejenigen, die mit Peter Vetter zusammenarbeiten durften – wie beispielsweise die Geschäftsleitung des Landrates, aber auch der Regierungsrat – erlebten ihn als gewissenhaft, dienstleistungsbewusst, zugänglich und sehr loyal. Ich durfte fast drei Jahre mit Peter Vetter zusammenarbeiten. In dieser Zeit schätzte ich seine Zuverlässigkeit, seine Sorgfalt und seine Kompetenz als Landschreiber sehr. Gerade auch heute unterstützte er mich grossartig, weil Alex Klee wegen Krankheit abwesend ist. Den schwierigen Spagat, den die Position als Stabschef von zwei Staatsgewalten erfordert, meisterte er gut. Konstruktive Kritik nahm er immer offen entgegen und zog die nötigen Schlüsse daraus. Unter seiner Amtszeit nahm die Landeskanzlei einige grössere und wichtige Projekte in Angriff und schloss sie ab; nicht zuletzt im IT-Bereich. Auch viele Abstimmungssonntage sowie die Landrats- und Regierungsrats-Wahlen und die Wahl der Eidgenössischen Räte hatte er mit seinem Team umsichtig vorbereitet und durchgeführt.*

*Wir bedauern ausserordentlich, dass wir Peter Vetter nun verabschieden müssen; aber wir verstehen und respektieren seine Entscheid. Im Namen des ganzen Landrates bedanke ich mich bei unserem scheidenden Landschreiber sehr herzlich für sein grosses Engagement zugunsten des Kantons Basel-Landschaft; und für den weiteren beruflichen und privaten Lebensweg wünschen*

*wir Dir, Peter, von ganzem Herzen viel Glück, viel Erfolg, viel Zufriedenheit!» [langer, stehender Applaus]*

**Peter Vetter** verfolgte in letzten vier Jahren Jahren fast 500 Stunden lang die Debatten in diesem Saal. Am Stück gerechnet waren das 20 Tage à 24 Stunden. Und immer hörte er nur zu, was geredet wird. Während der ganzen Zeit hatte er nicht ein einziges Mal das Wort. Und jetzt, plötzlich, hat er es. Es fragt sich nun, was man damit macht? Stellung nehmen – aber zu was? Lob und Tadel verteilen, Landrätinnen und Landräte zensieren – das wäre vermutlich ausgesprochen unklug. In dieser Situation ist es angebracht, Dank auszusprechen. Zuallererst der Landratspräsidentin für ihre sehr freundlichen Worte eben, die ihn sehr gefreut haben. Es ist bewegend, so viel Lob zu erhalten; ob verdient oder nicht müssen andere beurteilen. Dank geht auch ans aktuelle Landratspräsidium insgesamt. Die Zusammenarbeit mit allen drei Kolleginnen und Kollegen ist ausgezeichnet und toll. Bedanken möchte er sich auch bei den früheren Landratspräsidien, mit denen er in den letzten vier Jahren zusammenarbeiten durfte. Drei davon sind noch im Saal: Marianne Hollinger, Franz Meyer und Philipp Schoch. Auch mit ihnen war die Zusammenarbeit hervorragend. Nicht zuletzt schuldet er allen Landrätinnen und Landräten grossen Dank dafür, dass sie ihn vor vier Jahren einstimmig in ein sehr interessantes Amt gewählt hatten. Er genoss – in der grossen Mehrheit zumindest – während dieser Zeit viel Vertrauen und grossen Respekt. Vielen Dank dafür. Ganz besonders sei natürlich dem Team auf der Landeskanzlei gedankt, ohne das er schon am ersten Tag wieder hätte die Segel streichen und die Koffer packen können. Ein Dank gilt auch den Kolleginnen und Kollegen in der gesamten Verwaltung, als deren Mitglied er sich immer sehr wohl gefühlt hatte. Er hatte stets das Gefühl, dass die Zusammenarbeit untereinander gut und intensiv ist und dass man sich in der Verwaltung viel Mühe gibt, um den Kanton vorwärts zu bringen. Schliesslich sei dem Regierungsrat herzlich gedankt. Mit ihnen hat der Kanton eine tolle Führungscrow. Dieses Urteil kann sich der Votant anmassen, weil so nahe wie er wohl niemand sonst die Regierungsmitglieder in den letzten vier Jahren begleitet hat. Entsprechend darf man für bare Münze nehmen, wenn er sagt, dass es ein wirklich ausgezeichnetes Team ist. Alle wissen, dass er sein Amt nicht auf die leichte Schulter nahm und auch hin und wieder schwer daran trug. Am kommenden Donnerstag wird er die Landeskanzlei aber ohne Groll verlassen, sondern dankbar für das Erlebnis, Landschreiber gewesen zu sein. Dennoch ist er auch froh, wenn er sich schon bald vollständig auf die Juristerei konzentrieren kann, die doch seine grösste Herzensangelegenheit ist.

Alles Gute – und tragt Sorge zum Kanton. Auf Wiedersehen. *[Applaus]*

---